



SCHWEIZERISCHE EIDGENOSSENSCHAFT
EIDGENÖSSISCHES INSTITUT FÜR GEISTIGES EIGENTUM

(11) **CH 710 967 A2**

(51) Int. Cl.: **B61B 12/06** (2006.01)
G01M 99/00 (2011.01)

Patentanmeldung für die Schweiz und Liechtenstein

Schweizerisch-liechtensteinischer Patentschutzvertrag vom 22. Dezember 1978

(12) **PATENTANMELDUNG**

(21) Anmeldenummer: 00521/15

(22) Anmeldedatum: 13.04.2015

(43) Anmeldung veröffentlicht: 14.10.2016

(71) Anmelder:
Fatzer AG Drahtseilfabrik, Salmsacherstrasse 9
8590 Romanshorn (CH)

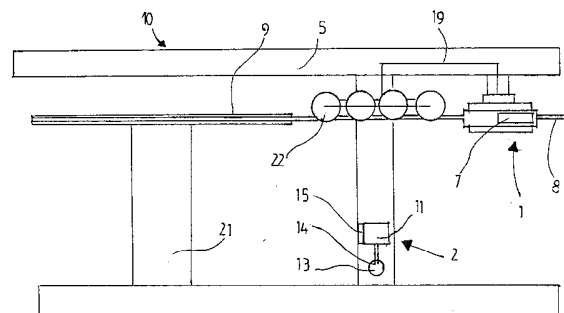
(72) Erfinder:
Daniel Graf, 9436 Balgach (CH)

(74) Vertreter:
LUCHS & PARTNER AG PATENTANWÄLTE,
Schulhausstrasse 12
8002 Zürich (CH)

(54) **Prüfungs- und Überwachungssystem für eine Seilbahn, insbesondere für einen urbanen Transport von Personen und Gütern, sowie ein Verfahren zum Betrieb derselben.**

(57) Das erfindungsgemässe Prüfungs- und Überwachungssystem besteht aus einer in der Seilbahn fest installierten Messeinheit (1), einer dort mit ihr in Wirkverbindung stehenden Speicher- und Übertragungseinheit (2) zur Speicherung und Übermittlung der Messdaten sowie einer mit ihr via Ethernet oder ein vergleichbares Netzwerk verbundenen Auswertungseinheit zur Auswertung und Visualisierung der Messdaten in einer Fernüberwachungsstation fernab der Seilbahn, von der aus der Prüfungsvorgang selbsttätig nach einem festgelegten Programm ausgelöst wird. Die Auswertung der Prüfungsergebnisse in der Fernüberwachungsstation erfolgt ebenfalls selbsttätig anhand eines vorgegebenen Programms. Die Station kann rund um die Uhr in Betrieb sein und auch gleichzeitig mehrere voneinander weit entfernte Seilbahnen überwachen. Sie arbeitet zuverlässig ohne Interaktion von Personal und ermöglicht ein genaues Management des Seils in Hinblick auf seine optimale Lebensdauer.

Die Erfindung betrifft weiterhin ein Verfahren zum Betrieb einer Seilbahn.



Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft ein Prüf- und Überwachungssystem für eine Seilbahn nach dem Oberbegriff des Anspruchs 1 sowie ein Verfahren zum Betrieb derselben.

[0002] Seilbahnen werden immer häufiger vor allem in Grossstädten als Ersatz für über- oder unterirdische Stadtbahnen eingesetzt. Sie haben den Vorteil, dass sie relativ unabhängig von Topographie und bestehender Bebauung und Infrastruktur in die Stadt integriert werden können und somit als unabhängiges Verkehrssystem Personen und Waren schnell transportieren können. Sie verbinden zwei oder mehrere Punkte auf der jeweils kürzest möglichen Strecke, der Luftlinie. Solche Seilbahnen werden normalerweise in die öffentlichen Verkehrsnetze eingebunden und sind pro Tag bis zu 20 Stunden ununterbrochen in Betrieb. Die dadurch entstehende hohe Beanspruchung auf das Seil und Komponenten der Seilbahnanlage auf Grund der hohen Anzahl von Seilumläufen bewirkt eine vergleichsweise beschleunigte Materialermüdung und erhöhten Verschleiss, so dass bei Urbanen Anlagen, anders als beispielsweise bei Bergbahnen, die Seilablegekriterien deutlich früher, oft schon nach wenigen Betriebsjahren erreicht sind.

[0003] Betriebsausfälle sind aber sehr unerwünscht und nebst dem teuer, zumal sie auf Urbanen Anlagen in der Regel eine Unterbrechung des öffentlichen Verkehrs zur Folge haben. Arbeiten am Seil, beispielsweise Seilkürzung, Spleiss-Sanierungen, Reparaturarbeiten oder auch das Auswechseln eines Seils sind zeitaufwendig und müssen daher rechtzeitig geplant werden, um die Störung des regulären Seilbahnbetriebs zu minimieren. Zudem besteht oft das Problem, dass beim Einbau eines neuen Seils zu wenig freie Fläche für das Zusammenfügen eines umlaufenden Seils durch Spleissen vorhanden ist, was in Städten sogar dazu führen kann, dass Strassen oder Plätze gesperrt werden müssen, um die Spleissarbeiten ausführen zu können.

[0004] Für die Erkennung der Ablegereife bzw. des Endes der Lebensdauer eines Seils werden genormte Ablegekriterien angewandt. Diese oft landesspezifischen Normen schreiben auch die Prüfintervalle vor, innerhalb derer das Seil von einer zugelassenen Prüfstelle z. B. mittels magnetischer Prüfmethode geprüft werden muss. Je nach Zustand des Seils und der voraussichtlichen Anzahl von Biegewechseln innerhalb eines bestimmten Zeitraums wird das Prüfintervall durch den Sachverständigen verkürzt und dadurch sichergestellt, dass eine Folgeprüfung durchgeführt wird, bevor ein kritischer Zustand eintritt.

[0005] Für herkömmliche Bergbahnen mit verhältnismässig geringer täglicher Betriebsdauer und/oder saisonal begrenztem Betrieb und dadurch entsprechend geringer Zahl an Biegewechseln pro Jahr kann das Prüfintervall bei gutem Seilzustand maximal ausgedehnt werden. Laufende Seile (umlaufende Seile oder Seile im Reversierbetrieb). derartiger Anlagen können abhängig von den Betriebsbedingungen Lebensdauern in der Grössenordnung von über 20 Jahren erreichen.

[0006] Auf Urbanen Seilbahnanlagen muss das Prüfintervall auf Grund der viel höheren täglichen Betriebsdauer und dem ganzjährigen Betrieb und der resultierenden hohen Anzahl an Biegewechseln deutlich verkürzt werden. Die Einsatzdauer eines laufenden Seils auf einer Urbanen Anlage, also die Zeit bis zum Erreichen der Ablegereife, kann sogar kürzer sein als das maximale Prüfintervall. Die Prüfzyklen müssen abhängig vom Seilzustand auch kleiner ein Jahr gesetzt werden, um sicher zu stellen, dass die Ablegereife erkannt werden kann.

[0007] Zusätzlich zur Prüfung des Seils durch einen Sachverständigen sind visuelle Prüfungen vorgeschrieben, die der Betreiber selbst durchführen muss. Eine solche visuelle Kontrolle erfolgt mit dem menschlichen Auge oder kann von technischen Systemen unterstützt werden.

[0008] Der Erfindung liegt demgegenüber die Aufgabe zugrunde, ein Prüf- und Überwachungssystem für eine Seilbahn sowie ein Verfahren zu dessen Betrieb zu schaffen, mittels der bzw. dem eine optimale Auslegung dieser Seilbahn und im Speziellen auch des Seils, und ferner eine erhöhte Sicherheit der Anlage insgesamt erzielt wird. Dabei sollen Seilprüfungen an laufenden Seilen innerhalb kurzer Intervalle durchgeführt und dadurch eine schnelle Bewertung des aktuellen Zustands des Seils ermöglicht werden.

[0009] Diese Aufgabe ist erfindungsgemäss nach den Merkmalen des Anspruchs 1 bzw. den Verfahrensmerkmalen des Anspruchs 6 gelöst.

[0010] Insbesondere hochbeanspruchte Seilbahnanlagen, wie Urbane Anlagen und/oder Anlagen mit extrem hohen Biegewechselzahlen sollen durch regelmässige Prüfung in kurzen Intervallen einen Zugewinn an Sicherheit erfahren. Zudem erlaubt die annähernd permanente Überwachung und Erfassung des Seilzustands eine vorausschauende Planung der nötigen Arbeiten am Seil wodurch Betriebsunterbrechungen minimiert werden sollen und eine für den Betrieb optimale Terminplanung ermöglicht werden soll. Durch eine Lebensdauerprognose basierend auf einer Vielzahl von Messungen soll ein unerwarteter Ausfall eines Seils bestmöglich verhindert werden.

[0011] Auf diese Weise wird primär die Spleissstelle des Seils festgestellt, die bekanntlich strukturell heterogener und/oder stärker ist als der Seilstrang. Die Ortung der Spleissstelle ermöglicht die Auszählung der von der Seilbahn vollzogenen Umläufe und somit die Ermittlung des zurückgelegten Seilweges zwischen zwei aufeinanderfolgenden Messzyklen. Sie ermöglicht aber auch die genaue Lokalisierung etwaiger Schadstellen des Seils in Bezug auf die vorab geortete Spleissstelle.

[0012] Für das Management des Seils im Hinblick auf eine optimale Lebensdauer des Seils sieht die Erfindung vor, dass die Auswertung der Prüfungsergebnisse unter Berücksichtigung bestimmter den Betriebszustand der Anlage beschreibender und beeinflussender Parameter, wie die Biegewechselanzahl und die Länge des zurückgelegten Seilweges durch-

geführt wird. Hinzu kommen gegebenenfalls die Schlaglänge des Seils und/oder die Veränderung der Position des das Seil nachspannenden Spannwagens, aber auch die Umgebungstemperatur, die Geräuschemission der Anlage z. B. durch zunehmende Vibration durch Verschleiss von Anlagenteilen und/oder die Lufteigenschaften in der Anlage.

[0013] Die Online-Prüfung des Seils ermöglicht die selbsttätige Durchführung der Prüfung und Auswertung gemäss einem vorab festgelegten Überwachungsprogramm, das die obengenannten Parameter sowie gegebenenfalls weitere Eingaben, wie die Anzahl Spleisse und/oder die gesamte Seillänge, berücksichtigt.

[0014] Da für das Management des Seils einer hochbeanspruchten Seilbahnanlage eine häufige Prüfung der Anlage erforderlich ist, sieht die Erfindung vor, dass der Prüfungsvorgang selbsttätig durch das Überwachungsprogramm mit einer vorgegebenen kurzen Frequenz, etwa wöchentlich, und/oder zu einem vorgegebenen Termin ausgelöst wird.

[0015] Es ist erfindungsgemäss möglich, das Prüfgerät sowohl selbsttätig von der Fernüberwachungsstation aus als auch in situ mittels eines am Gerät angebrachten Betätigungsknopfes zu aktivieren.

[0016] Das erfindungsgemässe, in der Regel unabhängig vom Seilbahnbetrieb funktionierende Prüfungs- und Überwachungssystem besteht aus einer in der Seilbahn installierten Messeinheit, einer ihr dort benachbarten Speicher- und Übertragungseinheit sowie einer in der Fernüberwachungsstation installierten Auswertungseinheit mit einer Auswerte- und Analysesoftware zur Auswertung und Visualisierung der von der Speicher- und Übertragungseinheit via Ethernet oder sonstigen Netzwerken übermittelten Messdaten. Dieses Prüfungs- & Überwachungssystem kann auch auf bestehenden Anlagen nachgerüstet werden.

[0017] Das Prüfsystem kann auch mit anderen Prüfverfahren kombiniert eingesetzt werden. Es ist also möglich, z.B. eine visuelle Kontrolle mit Hilfe eines Visuellen Prüfgeräts gleichzeitig mit der magnetischen Prüfung durch das fest installierte Prüfsystem durchzuführen. Der Zeitaufwand zur Durchführung dieser Prüfungen wird minimiert, da beide Prüfungen im selben Umlauf erfolgen können.

[0018] Die Messeinheit besteht aus einer Magnetisierungseinheit und einem seilumfassenden Sensorsystem.

[0019] Die Magnetisierungseinheit magnetisiert das Seil mit Hilfe von Permanentmagneten oder Elektromagneten. Das von der Magnetisierungseinheit magnetisierte Seil gibt ein magnetisches Streufeld ab, das vom Sensorsystem erfasst wird.

[0020] Das Sensorsystem besteht aus einer oder mehreren Spulen oder Hall-Sensoren, die um das Seil herum angeordnet sind. Es ergeben sich somit mindestens 2 Messprinzipien, die auch kombiniert einsetzbar sind. Die Messung mit Spulen basiert auf der magnetischen Spannungsinduktion durch Relativbewegung zwischen Spule und magnetisiertem Seil. Durch das magnetische Streufeld des magnetisierten Seils wird eine Spannung in die Spule(n) induziert. Die Messung mit Hall-Sensoren basiert auf dem sogenannten Halleffekt. Abhängig von der magnetischen Feldstärke des magnetisierten Seils ändert sich die Spannung am Hallsensor.

[0021] Das magnetische Streufeld des Seils kann somit vom Sensorsystem detektiert werden. Störstellen im Seil wie z. B. Drahtbrüche verursachen ebenfalls ein magnetisches Streufeld welches das magnetische Streufeld des Seils überlagert und vom Sensorsystem erfasst wird. Abhängig von Seil und Beschaffenheit der Störstelle wird ein typisches Messsignal generiert. Das Messsignal wird schliesslich für die Auswertung zur Verfügung gestellt.

[0022] Das Messsystem kann die gefahrenen Seilmeter erfassen und stellt diese für die Auswertung zur Verfügung. Es kann eine automatisierte Berechnung der Biegewechselzahl erfolgen. Die gefahrenen Seilmeter können mit dem Sensorsystem oder mit zusätzlichen externen Sensoren detektiert werden.

[0023] Es ist auch im Rahmen der Erfindung möglich, die in der Seilbahn installierten Komponenten des Systems, nämlich die Messeinheit und die Speicher- und Übertragungseinheit in einem Gerät zu integrieren.

[0024] Die Erfindung wird nachfolgend anhand eines Ausführungsbeispiels unter Bezugnahme auf die Zeichnung näher erläutert. Es zeigen:

Fig. 1 eine schematische Ansicht eines Seilbahnendes mit den Komponenten eines erfindungsgemässen Prüfungs- und Überwachungssystems; und

Fig. 2 ein Blockdiagramm des Prüfungs- und Überwachungssystems der Seilbahn nach Fig. 1.

[0025] Fig. 1 zeigt schematisch das Ende einer Urbanen Seilbahn 10, welche im vorliegenden Ausführungsbeispiel als Luftseilbahn vorgesehen ist. Eine solche Luftseilbahn ist insbesondere in einem Stadtgebiet installiert. Sie ermöglicht damit einen schnellen und strassenunabhängigen Transport von Personen und Gütern und verursacht dabei auch einen geringen Lärm. Es kann aber auch eine Seilbahn auf Schienen vorgesehen sein, welche ebenfalls primär in Städten gebaut wird.

[0026] Von dieser Seilbahn 10 sind die auf einem Ständer 21 drehbar gelagerte endseitige Umlaufrolle 9 sowie Führungsrollen 22 für das Seil 8 veranschaulicht. Diese Umlaufrolle 9 kann auch als Antriebsrad ausgestaltet sein. Das Seil 8 ist dabei vom einen zum andern Ende der Seilbahn 10 geführt und befördert dabei die Kabinen, welche bei den Stationen vom Seil 8 gelöst werden und folglich nicht dargestellt sind.

[0027] Erfindungsgemäss ist ein Prüfungs- und Überwachungssystem 1, 2 vorzugsweise bei dem Seilbahnende 10 integriert, welches mit einer Auswerteeinheit 3 verbunden ist und eine Überwachung bzw. Prüfung zumindest des Seils 8 ermöglicht.

[0028] Zweckmässigerweise ist eine Messeinheit 1 des Prüfungs- und Überwachungssystems beim Ende der Seilführung am Stationsträger 5 befestigt und ihr Prüfgerät 7 umfasst das Seil bzw. ist unmittelbar neben dem Seil angeordnet. Eine mit dieser Messeinheit 1 vorteilhaft über eine Datenleitung 19 verbundene Speicher- und Übertragungseinheit 2 ist via Ethernet oder einem ähnlichen Datennetz und über ein Netzwerk mit der Auswerteeinheit 3 verbunden. Die freie Seilstrecke, bei der das Prüfgerät 7 montiert ist, befindet sich vorteilhafterweise in der Nähe der Umlaufrolle 9 und, um Messfälschungen zu vermeiden, am besten dort, wo keine Kabine aufgehängt ist.

[0029] Mit dieser erfindungsgemässen Seilbahn können Verbesserungen sowohl hinsichtlich der Betriebssicherheit der Anlage als auch der Wirtschaftlichkeit des Anlagebetriebs über eine möglichst lange Betriebszeit erzielt werden.

[0030] Die Messeinheit 1 ist mit einem ortsfest installierten Prüfgerät 7 versehen, dessen Magnetfeld auf das Seil 8 derart einwirkt, dass durch eine um das Seil berührungslos gelegte Spule ein Strom geleitet wird, dessen Spannung nach dem sogenannten Hall-Effekt von der Magnetfeldstärke abhängig ist und dadurch von Abweichungen der Stärke und/oder Beschaffenheit des Seils anhängige Signale generiert.

[0031] Die Messeinheit 1 beinhaltet eine Magnetisierungseinheit, die eine Magnetisierung des Seils 8 bewirkt. Das magnetische Streufeld des Seils wird vom Sensorsystem der Messeinheit detektiert, das ebenfalls in der Messeinheit integriert ist. Das Sensorsystem besteht aus einer oder mehreren Spulen oder mehreren Hallsensoren oder einer Kombination aus Spule(n) und Hallsensoren, die das Seil berührungslos umfassen. Das magnetische Streufeld des Seils wird vom Sensorsystem detektiert. Abhängig von Seil und Beschaffenheit einer Störstelle wird ein typisches Messsignal generiert und für die Auswertung zur Verfügung gestellt.

[0032] Die Speicher- und Übertragungseinheit 2 ist nahe der Messeinheit 1 installiert und steht mit ihr über dieser Datenleitung 19 in Wirkverbindung. Sie enthält einen Speicherteil 11 und einen Datenübertragungsteil 12, einen Netzanschluss 13 sowie einen Ethernetanschluss 14, über den die Verbindung mit der Überwachungsstation 3 hergestellt wird. Der Speicherteil 11 kann auch mit einem Anschluss 15 für einen USB-Stick versehen sein. Er muss mehrere komplette Messungen eines Seils speichern können, und die gespeicherten Daten müssen auch bei Stromausfall erhalten bleiben.

[0033] Anstelle einer kabelgebundenen Netzwerkverbindung kann in die Speicher- und Übertragungseinheit 2 auch eine kabellose Verbindung zu einem Netzwerk integriert sein, die eine Funkverbindung bzw. Mobilfunkverbindung zu einem Netzwerk und damit den Kontakt zur Auswerteeinheit 3 ermöglicht.

[0034] Die Messeinheit 1 ist in einem Träger 5 der Seilbahn fest installiert und enthält ein Biegewechselzählwerk 6 sowie das Prüfgerät 7 mit der dazugehörigen Hardware, dessen Magnetfeld auf das Seil so einwirkt, dass in einer um das Seil berührungslos gelegte Spule ein Strom geleitet wird, dessen Spannung von der aus Querschnitt und Beschaffenheit des Seils resultierende Magnetfeldstärke abhängig ist. Die dadurch entstehenden elektromagnetischen Signale werden in der Speicher- und Übertragungseinheit 2 gespeichert und dort an die Auswerteeinheit 3 übertragen.

[0035] Gemäss Fig. 2 umfasst dieses Prüfungs- und Überwachungssystem diese Messeinheit 1, die Speicher- und Übertragungseinheit 2 zur Speicherung und Übermittlung der Messdaten sowie diese Auswerteeinheit 3 zur Auswertung und Visualisierung der Messdaten. Die Auswerteeinheit 3 ist ihrerseits fernab der Seilbahn in einer Überwachungszentrale 4 untergebracht. Dort kann permanent oder in gewissen Zeitabständen die Verarbeitung und Auswertung der via das Netzwerk übermittelten Messdaten ausgeführt werden.

[0036] Der Startpunkt der Messung erfolgt dabei immer am selben Ort des Seils, wobei dieser selbsttätig vom Prüfungsgerät 7 erkannt wird. Als Startpunkt dient vorzugsweise die Spleissstelle des Seils, die gleichzeitig als Bezugspunkt zur Positionierung der weiteren Prüfstellen benutzt wird.

[0037] Zur Ermittlung der Biegewechselanzahl wird der Weg der Seilbewegung entlang seiner Achse gemessen, den die Seilbahn während des Betriebes zurücklegt. Dieser Seilweg wird zum Beispiel im Tagesrhythmus gespeichert und soll vorteilhaft innerhalb der Sollvorgaben für eine optimale Lebensdauer des Seils liegen.

[0038] Beim beschriebenen Ausführungsbeispiel sind die Einheiten 1 und 2 zwei apparativ voneinander getrennte Komponenten des Systems. Im Rahmen der Erfindung können sie aber ohne weiteres in einem Einzelgerät gepackt werden.

[0039] Die Auswertungseinheit 3 befindet sich fern ab der Seilbahn in der Fernüberwachungsstation 4, die auch eine Einrichtung 16 zur Standardeinstellungen mitenthält und mit einem Softwareprogramm 17 für das Auswerten, Analysieren und Visualisieren mittels eines PC-Systems 18 versehen ist. Zu den einzugebenden Grundeinstellungen zählen die Anzahl Spleisse sowie die jeweiligen Seillänge. Diese Grundeinstellungen können per Fernzugriff via Ethernet geändert werden. Die Auswertungseinheit 3 stellt auch Prognosen auf hinsichtlich der Seillebedauer für die freie Seillänge oder für die Spleisslebedauer über die gezählten Biegewechsel.

[0040] Die Auswertungseinheit 3 besitzt auch eine Visualisierungs-Software zur optischen Darstellung der Messdaten einschliesslich der graphischen Aufbereitung der Ergebnisse und insbesondere der gegebenenfalls auftretenden Drahtbrüche.

[0041] In der Regel wird die Prüfung in der Überwachungsstation 4 per Fernzugriff nach einem festgelegten Programm selbstauslösend ausgelöst, nach dem die Frequenz, der Wochentag und die Uhrzeit der Messung festgelegt sind. Die Prüfung kann aber in Sonderfällen auch in situ durch Betätigen eines Prüfgerät 8 angeordneten Betätigungsknopfs ausgelöst werden. Ein weiterer Fernzugriff auf das Prüfgerät 8 ermöglicht die Auslesung des Speichers.

[0042] Die anschliessende Auswertung der Messdaten erfolgt in der Einheit 17, 18 der Überwachungsstation 4 ebenfalls selbsttätig anhand eines Programms, das zur Steigerung der Aussagekraft der Prüfungsergebnisse eine Reihe Parameter wie die Biegewechselanzahl, die Anzahl Spleisse und die gesamte Seillänge sowie auch die Raumtemperatur in der Anlage, die Schlaglänge des Seils und die Position des das Seil nachspannenden Spannagens berücksichtigt. Vorteilhaft ist ein solcher Spannagen in dem Ständer 21 integriert, was nicht näher gezeigt ist. Dieser Spannagen bewirkt, dass das um die Rolle 9 geführte Seil 8 gegen seine Längserstreckung mit einer vorgegebenen Kraft gespannt wird.

[0043] Hinzu kommt gegebenenfalls die Einbeziehung von Messergebnissen aus anderen vergleichbaren Seilbahnen, die auch von der Überwachungsstation 4 aus überwacht werden. Die Steuerprogramme können von Fall zu Fall individuell eingestellt werden.

[0044] Das erfindungsgemässe Prüfungs- und Überwachungssystem ermöglicht die regelmässige Prüfung der Seilbahnen mit einer apparativ qualifizierten Einrichtung, die ohne Interaktion von Personal verzögerungsfrei und zuverlässig funktioniert. Es ermöglicht auch die zentrale Fernüberwachung mehrerer Seilbahnen, deren Standorte weit voneinander entfernt sind.

[0045] Das System bietet apparativ und personaltechnisch sowie hinsichtlich seiner Wirtschaftlichkeit wesentliche Vorteile und ermöglicht zudem das genaue Management des Seils im Hinblick auf eine optimale Lebensdauer. Es können Verbesserungen auch hinsichtlich der Betriebssicherheit der Anlage und der Wirtschaftlichkeit des Anlagebetriebs über eine möglichst lange Betriebszeit erzielt werden.

[0046] Ein sehr zuverlässiges Orten bzw. Erkennen der Spleissstelle kann ferner auch durch Messen von akustischen Werten und/oder Vibrationen des laufenden Drahtseils erfolgen. Mittels einer nicht näher gezeigten Messeinrichtung können diese akustischen Werte durch ein Mikrophon bzw. durch einen Vibrationssensor, welcher irgendwo auf der Anlage montiert werden kann, festgestellt und entsprechend ausgewertet werden.

[0047] Das Prüfsystem und das beschriebene Verfahren sind universell für laufende Seile einsetzbar und können daher auch auf bestehenden Anlagen nachgerüstet werden.

[0048] Ferner ist das Prüfverfahren mit anderen Seilprüfverfahren wie z. B. elektronisch unterstützter visueller Seilprüfung kombiniert einsetzbar.

Patentansprüche

1. Prüfungs- und Überwachungssystem für eine Seilbahn, insbesondere für einen Urbanen Transport von Personen und Gütern, mit einem vom einen zum andern Ende der Seilbahn (10) geführten Seil (8), welches die eine oder mehreren Kabinen bzw. Bahnen befördert, dadurch gekennzeichnet dass das Prüfungs- und Überwachungssystem (1, 2) mit einer Auswerteeinheit (3) verbunden ist und eine Überwachung bzw. Prüfung zumindest des Seils (8) ermöglicht.
2. Prüfungs- und Überwachungssystem nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet dass die Auswerteeinheit (3) für die Auswertung der gelieferten Messdaten des Prüfungs- und Überwachungssystems (1, 2) in einer fernab der Seilbahn (10) stationierten Überwachungszentrale (4) angeordnet ist, die über ein Datennetz, wie Ethernet, und/oder ein zusätzliches Netzwerk mit dem Prüfungs- und Überwachungssystem verbunden ist, wobei diese Auswerteeinheit (3) über ein Softwareprogramm für das Auswerten, Analysieren und Visualisieren verfügt.
3. Prüfungs- und Überwachungssystem nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, dass das Prüfungs- und Überwachungssystem eine in der Seilbahn (10) installierte Messeinheit (1) mit der dazugehörigen Hardware, eine mit dieser verbundenen Speicher- und Übertragungseinheit (2) zur Speicherung und Übermittlung der Messdaten sowie eine in der Überwachungszentrale (4) installierte Auswertungs- und Visualisierungseinheit (3) mit der dazugehörigen Software zur manuellen und/oder automatisierten Auswertung und Visualisierung der Messdaten aufweist.
4. Prüfungs- und Überwachungssystem nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, dass die Messeinheit (1) eine Magnetisierungseinheit beinhaltet, die eine Magnetisierung des Seils (8) bewirkt.
5. Prüfungs- und Überwachungssystem nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, dass ein Orten bzw. Erkennen der Spleissstelle des Seils (8) durch Messen von akustischen Werten und/oder Vibrationen des laufenden Drahtseils erfolgt.
6. Verfahren zum Betrieb einer Seilbahn mit einem Prüfungs- und Überwachungssystem nach einem der vorhergehenden Ansprüche 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, dass der Betriebszustand des Seils (8) durch eine Online-Prüfung des Seils mit vorzugsweise elektromagnetischen Signalen ermittelt wird.
7. Verfahren nach Anspruch 6, dadurch gekennzeichnet, dass die Auswertung der Prüfungsergebnisse unter Berücksichtigung bestimmter den Betriebszustand der Anlage beeinflussender Parameter, wie die Biegewechselanzahl und die Länge des zurückgelegten Seilwegs durchgeführt wird.

8. Verfahren nach Anspruch 6 oder 7, dadurch gekennzeichnet, dass die Auswertung der Prüfungsergebnisse zusätzlich Umgebungsbedingungen, wie die Raumtemperatur in der Anlage, die Schlaglänge des Seils, die Geräuschemission der Anlage und/oder die Veränderung der Position des das Seil nachspannenden Spannagens berücksichtigt.
9. Verfahren nach einem der vorhergehenden Ansprüche 6 bis 8, dadurch gekennzeichnet, dass der Prüfungs- und Auswertungsvorgang selbsttätig gemäss einem vorab festgelegten Überwachungsprogramm durchgeführt wird.
10. Verfahren nach Anspruch 9, dadurch gekennzeichnet, dass der Prüfungsvorgang selbsttätig durch das Überwachungsprogramm mit einer vorgegebenen Frequenz und/oder zu einem vorgegebenen Termin ausgelöst wird.
11. Verfahren nach einem der vorhergehenden Ansprüche 6 bis 10, dadurch gekennzeichnet, dass ein Nothalt der Seilbahn ermöglicht wird, wenn das Prüfgerät das Seil berührt oder das Prüfgerät beschädigt wird.
12. Verfahren nach einem der vorhergehenden Ansprüche 1 bis 11, dadurch gekennzeichnet, dass die Messung manuell am Prüfgerät ausgelöst werden kann oder manuell über die Auswerteeinheit per Fernzugriff via Datenverbindung/ Netzwerkverbindung.
13. Verfahren nach einem der vorhergehenden Ansprüche 1 bis 12, dadurch gekennzeichnet, dass die Auswerteeinheit eine automatische oder halbautomatische Auswertung des Seilzustands ermöglicht und daraus eine Lebensdauerprognose generiert wird.
14. Verfahren nach einem der vorhergehenden Ansprüche 1 bis 13, dadurch gekennzeichnet, dass mit Hilfe der Auswerteeinheit (3) ein Fernzugriff auf das Prüfsystem erfolgen kann und dieses dadurch konfiguriert und aktualisiert werden kann.
15. Verfahren nach einem der vorhergehenden Ansprüche 1 bis 14, dadurch gekennzeichnet, dass das Prüfverfahren auch die Seilschlaglänge des Seils (8) erfassen kann.

Fig. 1

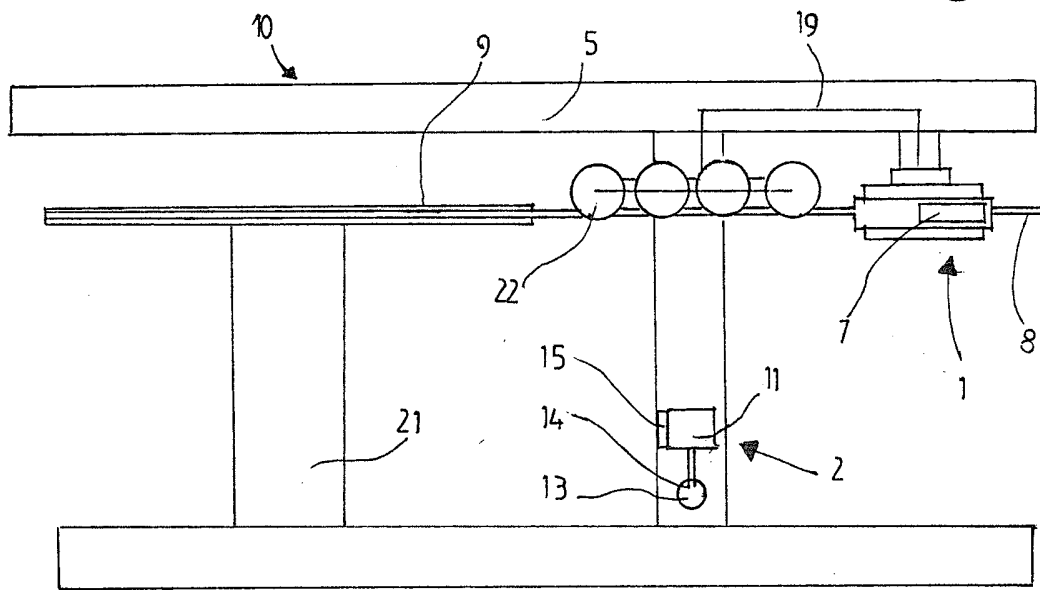


Fig. 2

